

Nesselröder bekommen wieder einen Markt

Ehemaliger Schlecker: Bäckerei Wollersen bietet Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs an

VON HEINZ HOBRECHT

Nesselröden. Seit acht Jahren gibt es in Nesselröden kein Lebensmittelgeschäft mehr. Das wird sich ändern: Am Dienstag, 16. Oktober, eröffnet die Bäckerei Wollersen einen Markt im ehemaligen Drogeriemarkt Schlecker.

„Seit Montag dieser Woche ist die Sache perfekt“, berichtet Bäckermeister Dirk Wollersen, der mit seinem Stammbetrieb samt Backstube und Laden in Hilkerode ansässig ist und inzwischen mehrere Bäckereifachgeschäfte samt eigenen Backwaren im Altkreis Duderstadt und in der Region betreibt. So in Gieboldehausen, Seeburg und Bad Lauterberg.

Auch Nesselröden ist für den Obermeister der Bäckerinnung Südniedersachsen kein geschäftliches Neuland mehr. Vor einem Jahr pachtete der 43-jährige Handwerksmeister die Räume einer alteingesessenen Bäckerei im Oberdorf an und bietet seitdem in der Filiale neben Brot und Kuchen auch ein kleines Sortiment von anderen Waren an. „Mit der Kundenfrequenz bin ich hochzufrieden. Die Verkaufsfläche von 45 Quadratmetern ist allerdings sehr gering, sodass ich die Gelegenheit gern nutze, anstelle des kleinen Ladens nun den ehemaligen Schlecker-Markt zu pachten“, sagt Wollersen.

Auch von den vier Mitarbeiterinnen in seiner Filiale sei er motiviert worden, den Schritt zur Vergrößerung zu wagen, begründet Wollersen sein Engagement im Nasseort. „Es ist doch ein Jammer, dass es in einem 2800-Einwohner-Dorf nicht einmal eine Cola-Flasche zu kaufen gibt“, sagt der Bäckermeister, der sich mit Rudolf Otto, dem Besitzer des Geschäftshauses in der Nesselröder Straße 1 einig wurde. Otto selbst hatte bis 2001 dort einen Spar-Markt betrieben, bevor er altersbedingt an Schlecker verpachtete. Zehn Jahre lang gab es den Markt der kürzlich in Insolvenz gegangenen Drogeriekette in Nesselröden.

Unter der Firmenbezeichnung Bäckerei Wollersen wird der neue Verbrauchermarkt laufen. In der kommenden Woche beginnen die Umbauarbeiten. Zirka 80000 Euro will Wollersen nach eigenen Angaben in-



Räumt auf, bevor die Handwerker mit dem Umbau beginnen: Bäckermeister Dirk Wollersen investiert in den Verbrauchermarkt. Thiele



In der Nesselröder Straße 1: Noch steht Schlecker am Haus.

vestieren. Neben einer kleinen Cafeteria und einem Backshop wird es auch eine Toto-Lotto-Aannahmestelle geben.

Über die Handelsorganisation Gutkauf wird der Markt beliefert, wie Petra Rinke von der Hoppe AG bestätigt. „Wir ar-

beiten mit der Edeka in Mel-sungen zusammen und bieten praktisch das selbe Sortiment an“, so die Mitarbeiterin.

„Wir freuen uns riesig, dass wir wieder ein Geschäft für Lebensmittel bekommen“, meldete sich Nesselrödens Ortsbür-

germeister Bernd Frölich (CDU) beim Tageblatt. Der Laden im ehemaligen Markt von Schlecker befindet sich in bester Lage des Ortes. „Nun liegt es an uns Einwohnern, was wir aus der Möglichkeit machen“, gab Frölich einen Appell

aus dem Ortsrat wieder. „Im Jahr 2004 habe ich mit ansehen müssen, wie das letzte Lebensmittelgeschäft in Nesselröden geschlossen hat“, erinnert sich der Ortsbürgermeister. Sein Onkel Heinz Frölich hatte den Edeka im Ort betrieben.

KOMMENTAR

Wird sich das rechnen?

VON HEINZ HOBRECHT

Von der Tube Senf bis zur Tütensuppe, von der Zahnbürste bis zum Klopapier. So ziemlich alles soll es demnächst in Nesselröden wieder zu kaufen geben. Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs will die Bäckerei Wollersen in ihrem Markt in der Nesselröder Straße anbieten. Doch wird sich das auf Dauer rechnen? Vor allem für Bäckermeister Wollersen stellt sich diese Frage. Er investiert mehrere zehntausend Euro, um den

Nesselrö- dern wieder eine Ein- kaufsmög- lichkeit zu bieten und hält auch Ar- beitsplätze vor. An den Nesselrö- dern selbst wird es liegen, ob sich die Hoffnungen des In- vestors aus Hilkerode erfüllen. Sie werden mit den Fü- ßen über sein Angebot ab- stimmen.

